Presseinformation

10. November 2008

NÖ Naturschutztag in Eggenburg

Plank: Artenvielfalt auch für die Zukunft sichern

Geändertes Zugverhalten bei Vögeln oder neu einwandernde Tierarten wie die Dornfingerspinne werden bereits als erste sichtbare Folgen des Klimawandels gesehen. Wie aber soll man mit diesen Veränderungen langfristig umgehen? Was darf zugelassen, wo kann und soll gegengesteuert werden?

Der „NÖ Naturschutztag" des NÖ Naturschutzbundes zum Thema „Biodiversität und Klimawandel" in Eggenburg hat versucht, Antworten auf diese Fragen zu finden. In einer Podiumsdiskussion mit Experten aus Wissenschaft, Forschung und Verwaltung sind Auswirkungen des Klimawandels auf die Artenvielfalt erörtert und mögliche Naturschutzstrategien entworfen worden.

„Mit dem Wildnisgebiet Dürrenstein, zwei Nationalparks, 62 Naturschutzgebieten und dem Biosphärenpark Wienerwald als Modellregion für eine nachhaltige Entwicklung hat Niederösterreich hier ein großes Potenzial", stellte Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank dazu fest. Weiters müsse ein moderner Naturschutz natürliche Dynamik zulassen und die Artenvielfalt im Rahmen dieser Veränderungen auf einem höchstmöglichen Niveau halten.

Das europaweite Schutzgebietsnetzwerk „Natura 2000" und das „Grüne Band" entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs werden für die durch den Klimawandel zu erwartenden Wanderbewegungen zahlreicher Arten eine wichtige Funktion als „Trittsteinbiotope" leisten, so die Experten.

Grundsätzlich müssten mit den derzeit zur Verfügung stehenden Instrumenten bereits heute die bestmöglichen Voraussetzungen für eine Abfederung künftiger Veränderungen geschaffen werden. Vernetztes Denken und themenübergreifende Planungen können dabei Synergieeffekte nutzen. „Naturschutz darf nicht isoliert gesehen werden. Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und von Klimaschutzmaßnahmen kann hier ein insgesamt positiver Effekt für Natur und Mensch erzielt werden", so Plank.

Weitere Informationen: Büro LR Plank, Klaus Luif, e-mail klaus.luif@noel.gv.at, Telefon 02742/9005-12705.

E-Mail: presse@noel.gv.at